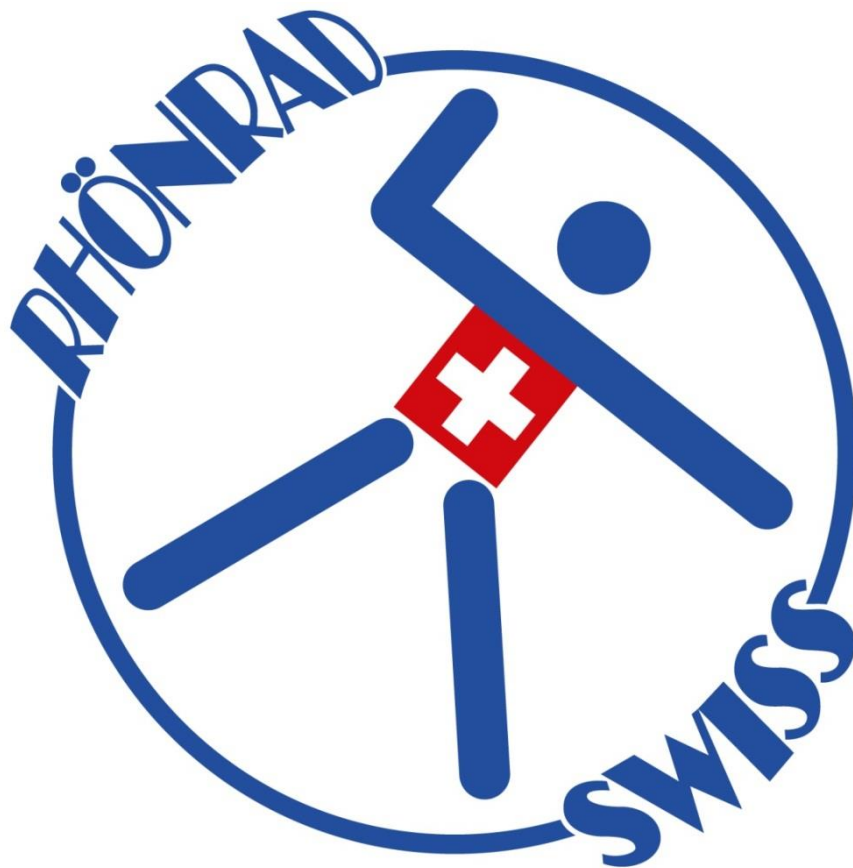


RHÖNRADswiss



B9 Sprung

(Nur in der Schweiz gültig)

Ersetzt Ausgabe	Aktuelle Ausgabe
2012.1	2017.1

Änderungen

Neuer Festabzug bei Sprüngen: Bei der Landung **aller** Sprünge mit Kniewinkel weniger als 90° wird 0,8 P. abgezogen.

Rad rollt in die Landematte: **0,8 P. Festabzug**, wenn das Rad in die Landematte rollt und dadurch sichtlich abgebremst oder gestoppt wird und sich der Aktive noch vor der Flugphase auf dem Rad befindet und/oder Kontakt mit dem Rad hält. In diesem Fall ist die Matte als eine Art „Hilfestellung“ zu sehen, durch die es zu einer erheblichen Erleichterung der Ausführung des Sprungs kommt.

Dieser Abzug unterscheidet sich vom Festabzug 0,2 P. für “Rad berührt die Landematte” (unverändert), bei dem es keine merkliche Veränderung im Radlauf gibt. Kommt das Rad in Kontakt mit der Landematte, wenn sich der Aktive noch auf dem Rad befindet, können entweder 0,8 P. ODER 0,2 P. abgezogen werden. [NB: Kein Abzug, wenn das Rad die Matte berührt, wenn der Aktive das Rad bereits verlassen hat.]

Auszug aus den Wertungsbestimmungen mit den eingearbeiteten Veränderung (vgl. S.25):

Festabzug 0.8:

- Ellbogen auf dem Rad in Anschwebphase
 - Schultern unterhalb (oder Auflegen der Schulter) auf den Reifen bei Überschlägen
 - Füße unterhalb der Reifen bei der Hocke (siehe A6 im Sprungkatalog)
 - Kniewinkel weniger als 90° bei der Landung ~~von den Sprüngen B9, C7, D5 und D6 (Doppelsalto vorwärts/rückwärts, Überschlag, Salto vorwärts/rückwärts)~~
 - Rad rollt in die Landematte/wird von der Landematte gestoppt, bevor der Turner das Rad verlassen hat.
 - Trainer/Trainerin berührt entweder den Turner/die Turnerin oder das Rad zwischen Absprung vom Rad und Landung
 - TurnerIn berührt das Rad während der Flugphase
 - Fallen nach einer instabilen/unsicheren Landung auf beiden Füßen (evtl. nur Berührung der Matte mit den Füßen) ~~und auch Fallen ohne Landung auf beiden Füßen bei der Landung (z.B. Landung im Sitzen oder Liegen)~~
- NB: Das heißt, dass bei einem Sprung, der zu tief gelandet wird (Kniewinkel weniger als 90°) und bei dem der Turner dann das Gleichgewicht verliert und ins Sitzen/Liegen fällt mindestens 0.8 + 0.8 in Einheit 4 abgezogen wird.

Anerkennung von Sprüngen

1. Sprünge, die nicht auf beiden Füßen gelandet werden sind ungültig und werden mit 0,0 P. bewertet (ungültiger Sprung).

2. Die Grösse des Rades beim Sprung wird beschränkt
Der Turner muss in der Lage sein im Seitstand auf dem Boden zwischen den Brettern beide Sprossengriffe berühren zu können. Es ist erlaubt auf Zehenspitzen zu stehen. Ein Sprung über ein zu großes Rad wird mit 0,0 P. bewertet (ungültiger Sprung).

Wenn die Kampfrichter die Radgrösse kontrollieren wollen, muss dies gemacht werden, **bevor** der Turner springt.

3. Kontrolle der Radgrösse

Wenn bei einem Wettkampf keine offizielle Kontrolle der Radgrösse durch die Wettkampfleitung veranlasst wird, so ist es die Aufgabe des Oberkampfrichters die Radgrösse zu überprüfen. In diesem Fall kann der Oberkampfrichter eine Kontrolle entweder vor dem ersten Sprung oder unmittelbar nach dem ersten Sprung (NEU) durchführen lassen. [NB: Keine Kontrolle mehr möglich nach dem zweiten Sprung] Wenn eine Kontrolle vor dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird dabei festgestellt, dass das Rad zu klein/ groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und beide Sprünge über das Rad mit der entsprechenden Grösse zeigen. In diesem Falle fallen keine weiteren Abzüge an.

Wenn eine Kontrolle nach dem ersten Sprung durchgeführt wird und es wird festgestellt, dass das Rad zu klein/ groß ist, darf der Turner das Rad wechseln und den zweiten Sprung über das Rad mit der entsprechenden Grösse zeigen. In diesem Fall fallen für den ersten Sprung folgende Abzüge an:

- Sprung über ein zu kleines Rad = 0,5 P. Festabzug (zusätzlich zu den Ausführungsabzügen)
- Sprung über ein zu großes Rad = ungültiger Sprung.

Auszug aus den Wertungsbestimmungen mit den eingearbeiteten Veränderung (vgl. S. 25):

Ungültiger Sprung:

Ein Sprung wird für ungültig erklärt [Fixnote: 0.0] in den folgenden Fällen:

- Das Rad rollt mit dem Turner/der Turnerin zurück
- Hilfeleistung des Trainers/der Trainerin bevor der Turner/die Turnerin das Rad verlassen hat
- Der gezeigte Sprung weicht so sehr vom angesagten Sprung ab, dass er keinem im Sprungkatalog aufgelisteten Sprung zugeordnet werden kann.
- Der gezeigte Sprung wird nicht auf beiden Füßen gelandet
- Springen über ein zu grosses Rad

Anerkennung von Drehungen

Wenn ein Sprung mit einer zusätzlichen Drehung in der Flugphase gezeigt wird, muss diese vollständig ausgeführt werden, damit sie anerkannt wird. Eine minimale Abweichung von 30° (ausgehend von der Fußstellung bei der Landung) ist erlaubt, wird aber mit einem Kleinabzug bestraft. D.h. ein Aktiver, der einen Salto mit 1½ Drehungen (=540°) ansagt und vor der Landung nicht mindestens 510° gedreht hat bekommt die 1½ Drehung nicht anerkannt. In diesem Fall wird der Schwierigkeitskampfrichter nur eine 1/1 Drehung (360°) anerkennen. Handlungsabzüge werden zusätzlich vorgenommen.

Salto vorwärts mit ½ Drehung

0,8 P. Festabzug, wenn die halbe Drehung in der ersten Hälfte der Saltorotation stattfindet (= Barani). Dieser Abzug ersetzt den bisherigen 0,5 P. Festabzug und wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen.

Wichtiger Hinweis für Kampfrichter: Ein Zeichen für eine zu früh eingeleitete Schraube ist, wenn der Turner beim Absprung die Schultern in die Drehbewegung

ein- und weiterführt.

Überschlag mit Drehung

0.5 P. Festabzug, wenn bei einem Überschlag mit mindestens einer ganzen Drehung der Aktive erst nach der ersten halben Drehung das Rad verlässt. Dieser Festabzug wird zusätzlich zu anderen Ausführungsabzügen vorgenommen. D.h. dieser Abzug kommt zusätzlich zum 0,5 Festabzug, "Drehung wird vor dem Abstoss angefangen". [NB: In dem Fall, indem über 180° der Drehung ausgeführt wird, während der Turner noch Kontakt zum Rad hat, gelten folgende Festabzüge: 0,5 P. + 0,5 P.]

Folgende Sprünge bekommen eine neue Wertigkeit:

D3: Grätschsitz Überschlag – neue Schwierigkeit 1,3 P.

D4: Aufliegen, Überschlag – neue Schwierigkeit 1,0 P.

Die Bonuspunkte für zusätzliche Drehungen werden neu festgelegt:

Bei Salti:

- ½ Drehung 0,5 P.
- ganze Drehung 1,2 P.
- 1 ½ Drehung 2,0 P.
- jede zusätzliche ½ Drehung 1,0 P.

Bei allen anderen Sprüngen

(Überschläge zählen als andere Sprünge und werden nicht mehr separat aufgelistet):

- ½ Drehung 0,2 P.
- ganze Drehung 0,6 P.
- 1 ½ Drehung 1,0 P.
- jede zusätzliche ½ Drehung 0,5 P.

Bei Auerbach-Salti:

- ganze Drehung 2,2 P